

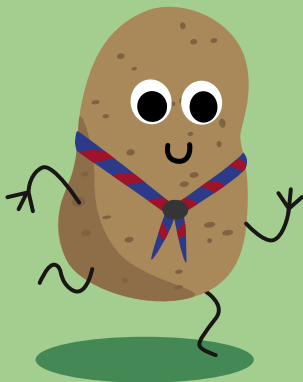
vcp



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER

Auf die Plätze gegen Hetze

Eine Kampagne des VCP





Name

Herausgegeben im Auftrag der Bundesleitung des VCP e.V.
VCP e.V. | Wichernweg 3 | 34121 Kassel | 0561-784370 | www.vcp.de

Gestaltung: Linda Dalitz | Ralf Tempel **Illustration:** Linda Dalitz

Text: Antje Zelmer | Fabian Neubrand | Max Zeterberg

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung vorbehalten. Kopien für den individuellen Gebrauch in der pädagogischen Arbeit sind erwünscht. Die Nutzung ist nur unter Angabe folgender Quelle gestattet: *Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) e.V. (2017). Auf die Plätze gehe Hetze. Kassel.*

Der VCP ist Mitglied im Weltbund der Pfadfinderinnen (WAGGGS) und in der Weltorganisation der Pfadfinderbewegung

(WOSM), im Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände (RDP) und im Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP) sowie im Deutschen Bundesjugendring (DBJR) und in der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej).

Wir danken für die freundliche Unterstützung und Förderung unserer Arbeit.



Vorwort

In seiner 46. Bundesversammlung erteilte der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) e.V. mit dem Beschluss »Auf gute Nachbarschaft« Rechtsextremismus und Diskriminierung eine klare Absage und forderte alle Pfadfinder*innen dazu auf, sich deutlich dagegen zu positionieren.

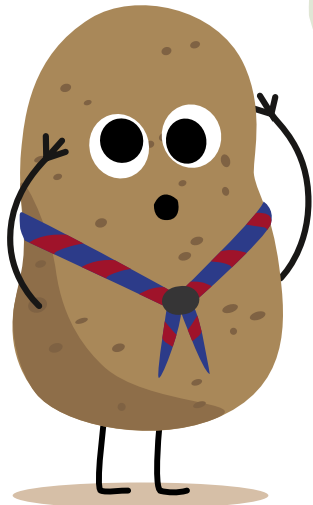
Im Auftrag der VCP-Bundesleitung entwickelte die Projektgruppe »Auf gute Nachbarschaft« die Kampagne »Auf die Plätze gegen Hetze«. Diese bietet allen Pfadfinder*innen die Möglichkeit, sich mit Themen des Rechtsextremismus und Rechtspopulismus auseinander zu setzen und ermutigt sie zu aktivem Engagement für Demokratie, Gerechtigkeit und Solidarität.

Mit dem vorliegenden Heft startet die Kampagne. Die »Deutsche Pfadikartoffel« verkörpert als Maskottchen wie kein anderes Gemüse den Stereotyp der Deutschen im Ausland. Sie bringt uns sowohl zum Nachdenken als auch zum Schmunzeln, hat sie doch selbst ursprünglich den Weg aus Südamerika nach Deutschland gefunden.

Nun macht sie sich erneut auf die Reise und entlarvt rechtsextremistische Ideologien als Vorstellungen der Ungleichheit und Diskriminierung und rechtspopulistische Strategien als Hetze. Beidem stellt sich der VCP entschieden entgegen.

Wir danken der Projektgruppe für ihre Arbeit und ihr Engagement und freuen uns auf eine hohe Beteiligung von Pfadfinder*innen an der Kampagne.

Die VCP-Bundesleitung



Was wir da unten brauchen,
interessiert die da
oben doch gar nicht mehr!
Wir Kartoffeln sollten eine
Kartoffel-Bewegung gründen!
Denn nur wir wissen,
was gut für uns ist –
das Systemgemüse nicht!

Bananen gehören nicht
nach Deutschland,
unser Klima ist doch
gar nichts für die!

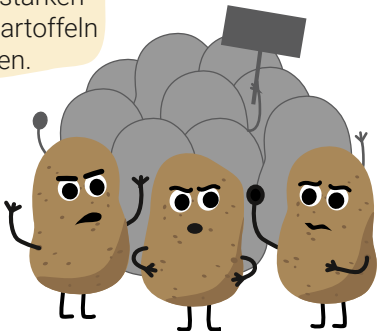
Jedes Volk hat seine
eigene Gemüsekultur,
das ist gut so und
sollte auch so bleiben!

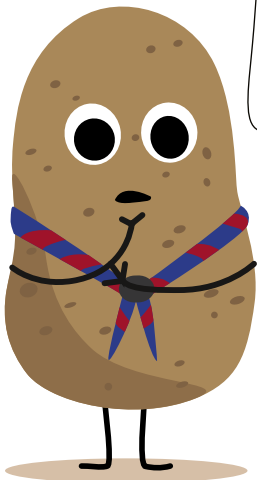
Als gute deutsche Kartoffel musste ich auch vier Monate hart im Dreck arbeiten, um es auf den Teller zu schaffen. Der Mais schaukelt solange faul im Wind und lässt sich die Sonne auf den Pelz scheinen!

In solchen wirren Zeiten braucht es einen starken Führer, dem alle Kartoffeln folgen können.

Keiner hat so viel Stärke, wie die Deutsche Kartoffel, dadurch sind wir einfach besser, als anderes Gemüse!

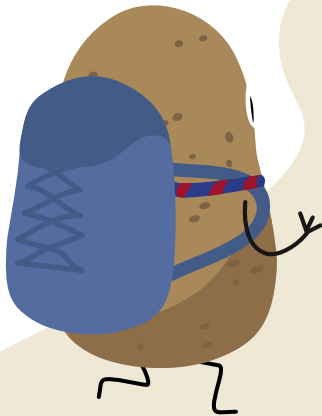
In guten deutschen Obstsalat gehören keine Südfrüchte!



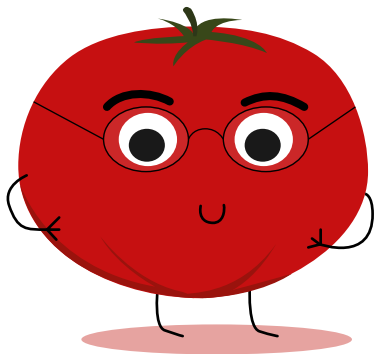


Kartoffel-Bewegung?! Klingt nach »**K**artoffeln für **D**eutschland«, so ein Quatsch! Aber manche Kommentare hören sich ja gar nicht so falsch an, das Klima hier ist ja wirklich nicht für jeden das Richtige ... »Führer« klingt doch so nach Rechtsextremismus! Aber was ist das eigentlich genau?

Ich bin verwirrt und frage
lieber mal Onkel Gregor,
der erzählt mir doch immer
so viel über Politik!

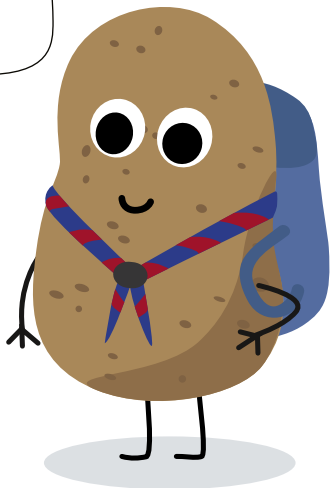


Als »**rechtsextrem**« werden politische Denkweisen, Bewegungen und Organisationen bezeichnet, in denen folgende Kernelemente mehr oder weniger stark ausgeprägt sind: Ideologien der Ungleichwertigkeit, Ideologien der Unfreiheit und Gewalt.

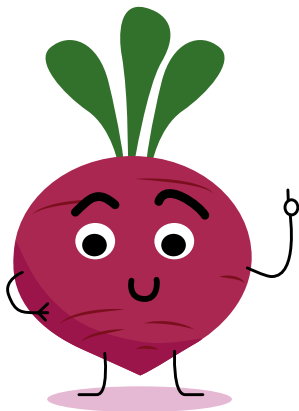


Du solltest dir also etwas genauer die einzelnen Ideologien anschauen, die zum Rechtsextremismus gehören. Dazu befragst du am besten die anderen Gemüse-Experten, die können dir weiterhelfen!

Puh, das hört sich jetzt
aber ganz schön
kompliziert an! Ich dachte,
ich bekomme schnell und
einfach Antworten auf
meine Fragen!
Na dann mal los ...

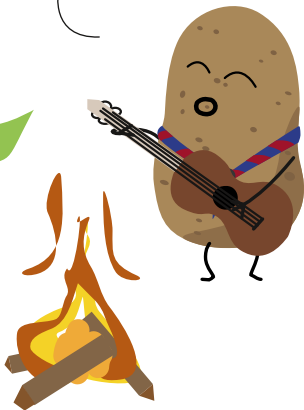
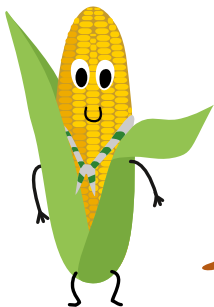


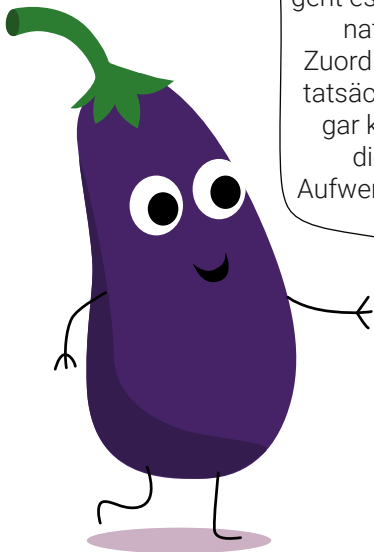
Nationalistische Ideologien glorifizieren die eigene Nation und stellen sie über andere. Oft vertreten Rechtsextreme dabei völkische Vorstellungen, in dem sie die Nation über eine »gleiche« Abstammung definieren. Durch solche nationalistischen Ideologien grenzt man sich dann von sogenannten Fremden wie zum Beispiel Geflüchteten ab.



Ja, das stimmt. Aber es gibt Menschen, denen der Glaube an »ihre« Nation weiterhilft, über ihre eigenen Probleme hinwegzusehen. Denn mit nationalistischen Einstellungen ist es sehr einfach, andere für die eigene Lage verantwortlich zu machen.

Das kann ich nicht verstehen. Auf dem Bundeslager habe ich so viele Pfadis aus anderen Ländern getroffen, mit denen ich mich genauso gut verstehe, wie mit meinen deutschen Freunden. Und die konnten genauso gut kochen, Lagerbauten bauen und singen wie wir.

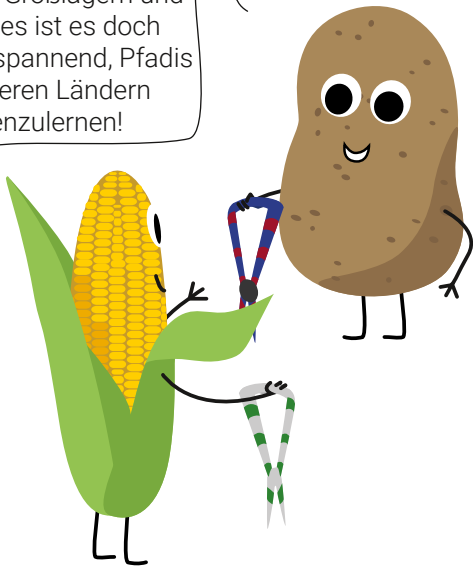


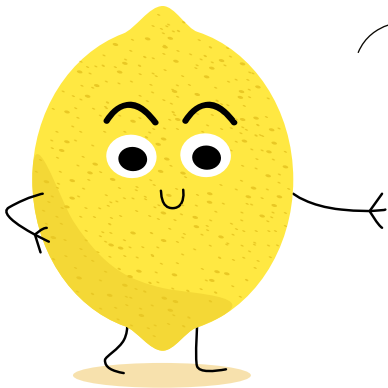


Fremdenfeindlichkeit

beschreibt die Ablehnung von Menschen, die als »fremd« wahrgenommen werden. Dabei geht es meist um eine ethnische, nationale oder kulturelle Zuordnung. Ob die Betroffenen tatsächlich »fremd« sind, spielt gar keine Rolle. Oft geht mit dieser Abwertung eine Aufwertung der eigenen Gruppe einher.

Das ist doch Quatsch! Wir Pfadis sind doch eine weltweite Bewegung. Und gerade auf Großlagern und Jamborees ist es doch besonders spannend, Pfadis aus anderen Ländern kennenzulernen!

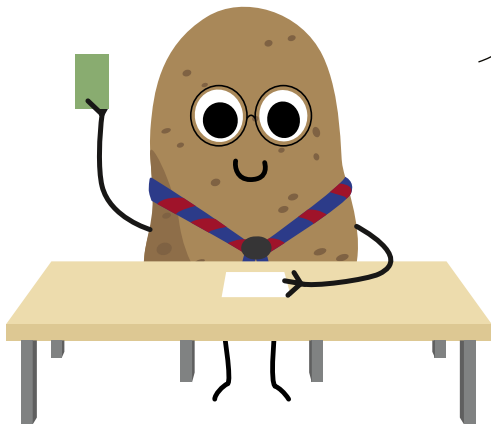


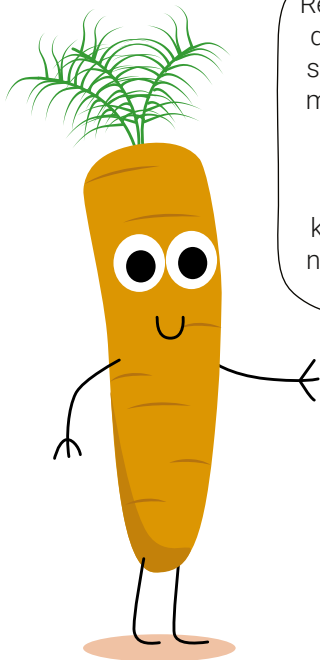


Vorstellungen von einer **autoritären Gesellschaft** befürworten die Einschränkung von demokratischer Beteiligung und Mitbestimmung zugunsten eines starken Führers.

Ja, aber es gibt in unserer Gesellschaft Leute, die sich aus der eigenen Verantwortung stehlen möchten. Und die wünschen sich dann einen autoritären Staat, der alles für sie regelt.

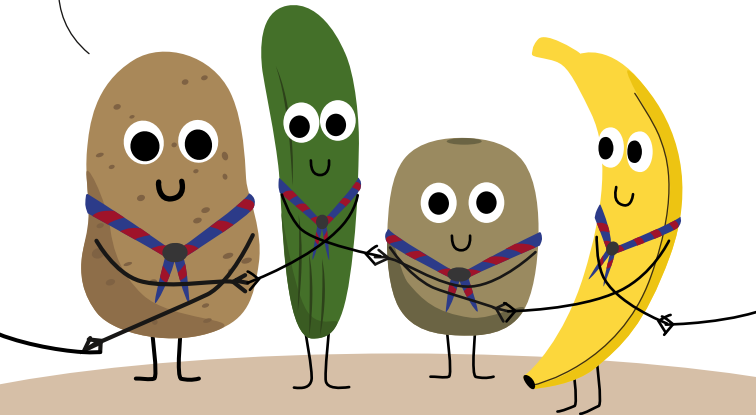
Entscheidungen sind doch dann gut, wenn sie von möglichst vielen getroffen und mitgetragen werden. Wenn unsere Stammesleitung mal wieder etwas alleine entscheiden will, diskutieren wir offen und hinterfragen kritisch.



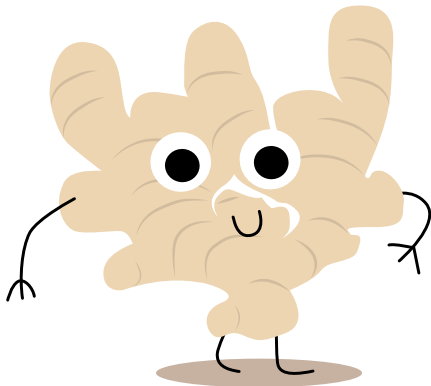


Rechtsextreme behaupten, dass die Völker möglichst homogen sein sollten. Das begründen sie manchmal rassistisch, also mit biologischen Unterschieden zwischen den Menschen, heutzutage aber oft auch mit kulturellen Unterschieden. Das nennen sie dann beschönigend »**Ethnopluralismus**«.

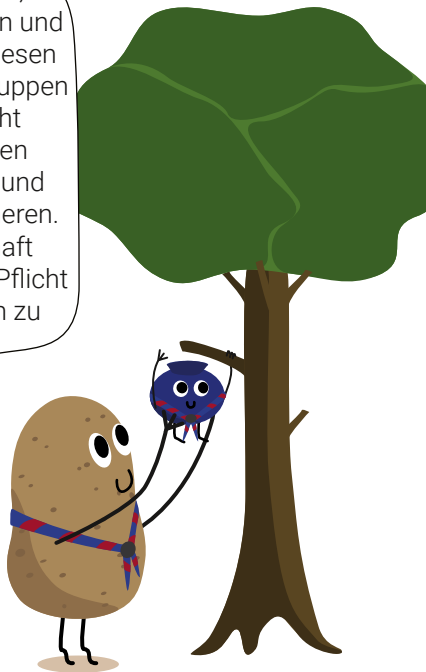
Das ist doch Unsinn. Im VCP haben wir ja auch alle unterschiedliche Hintergründe. Und trotzdem verstehen wir uns gut. Eigentlich macht es das ja sogar besonders spannend, denn meine R/R-Runde wäre wirklich total langweilig, wenn wir alle gleich wären. Unsere Arbeit ist gelebte Vielfalt.



Hinter der Klage über Menschen, die angeblich nicht arbeiten wollen und Unterstützung vom Staat bekommen, stehen **sozialdarwinistische Vorstellungen**: Die »starken« Menschen sollten mehr Rechte haben und »schwache« Menschen sollten keine Unterstützung bekommen. Das Kriterium für »stark« oder »schwach« ist dabei zumeist die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und wird häufig auf ganze Gruppen von Menschen wie Geflüchtete oder Muslime bezogen.

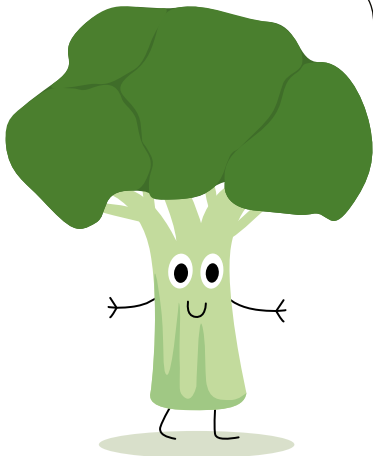


Und was ist mit denen,
die nicht arbeiten können und
auf unsere Hilfe angewiesen
sind? In unseren Pfadigruppen
nehmen wir Rücksicht
aufeinander und zeigen
Einfühlungsvermögen und
Solidarität mit Schwächeren.
Auch in der Gesellschaft
sehen wir es als unsere Pflicht
an, anderen Menschen zu
helfen.



Aber Achtung! Rechtsextreme sind heutzutage gar nicht mehr so einfach zu erkennen. Oft verstecken sie ihre Menschenfeindlichkeit hinter vermeintlich harmloseren Aussagen oder relativieren diese im Nachhinein wieder. Dabei versuchen sie, einen Gegensatz zwischen »dem Volk« und »den da oben« zu konstruieren und sich selbst als

einziges Fürsprecher des »Volkes« darzustellen. Das nennt man dann **Rechtspopulismus**.

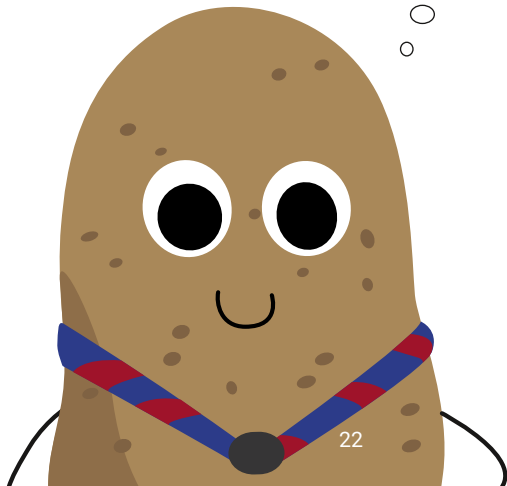


Und wer soll das Volk sein? Und wie können die wissen, was das Volk will? Meistens gibt es ja nicht den »einen« Volkswillen. Schon bei uns im Verband gibt es ja unterschiedliche Ansichten und deshalb diskutieren wir die in unseren gewählten Gremien. Denn unsere Vielfalt ist unsere Stärke!



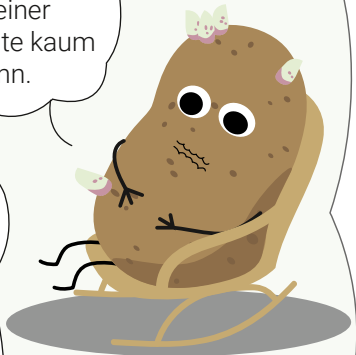
Das war ja eine
lehrreiche Reise und ich weiß
jetzt wirklich einiges über
rechtsextreme Ideologien!

Auf der nächsten
Familienfeier, wenn die
alte Gunda wieder gegen
Ausländer wettet, kann ich
auch mit ihr diskutieren.

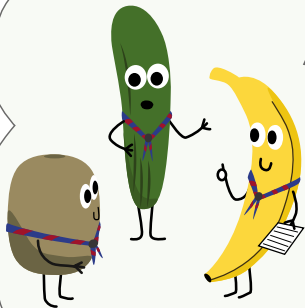


Der Asylbetrüger-Mais bekommt alles bezahlt und hat sogar ein Smartphone, während ich von meiner schmalen Rente kaum leben kann.

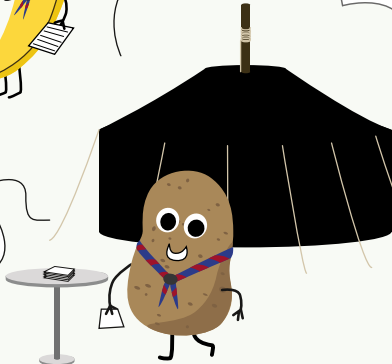
Mensch Gunda! Glaubst du wirklich, du bekämst mehr, wenn der Mais nicht hier wäre? War denn deine Rente vor zwei Jahren noch höher? Außerdem finde ich, dass der Mais unser Gemüseangebot ungemein bereichert.



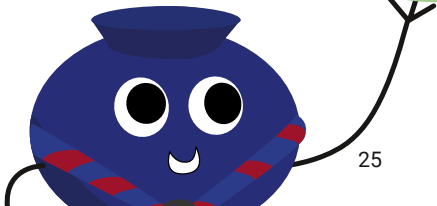
Mit der Handreichung
»Auf die Plätze gegen
Hetze!« können wir
dieses Thema in unseren
Ranger/Rover-Gruppen-
stunden oder der
Leiterrunde bearbeiten ...

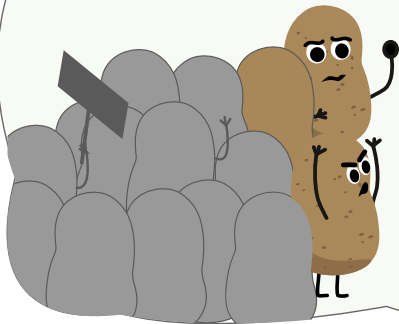
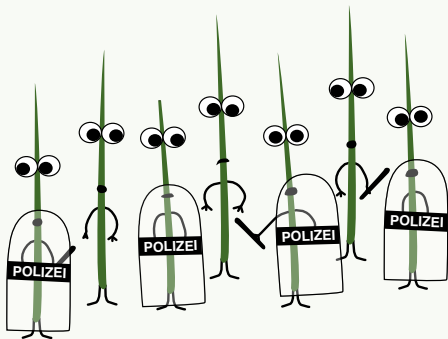


... und einen Stand
in der Öffentlichkeit
organisieren!



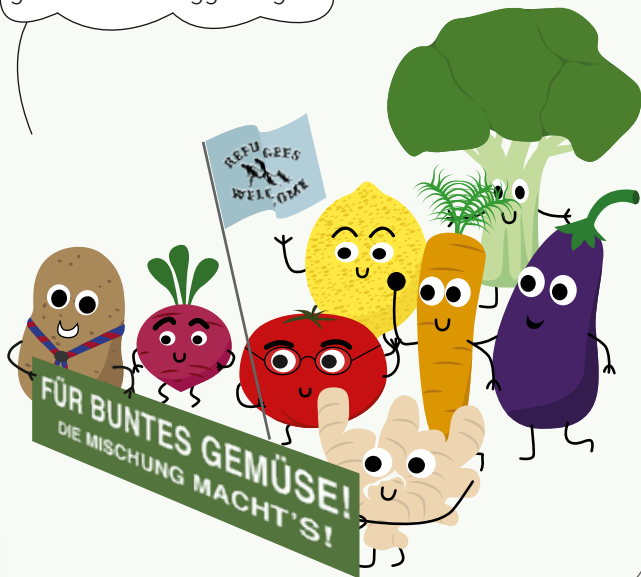
Mit dem Badge der
Kampagne können alle
Pfadfinderinnen und
Pfadfinder öffentlich
Position beziehen...





Die Süßkartoffeln
nehmen uns
deutschen Kartoffeln
die Rolle als Beilage
weg!

... und in der Öffentlichkeit
gegen Rechtsextremismus
gemeinsam Flagge zeigen.



Unsere Kampagne »Auf die Plätze gegen Hetze!« beinhaltet eine gleichnamige Handreichung mit Gruppenstundenideen für Ranger/Rover-Stufe: In fünf Vorschlägen für eure Gruppenstunden könnt ihr euch mit **gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit** und Begriffen des **Rechtsextremismus** und **Rechtspopulismus** auseinandersetzen. Sie soll euch außerdem eine Hilfestellung geben, um selbst **Position** zu beziehen und **Fakten** zu gängigen **Vorurteilen** sammeln zu können.

Badge und Handreichung bekommt ihr auf www.vcp.de.

